

Anzeigebblatt

für die Erzdiöcese Freiburg.

Nr. 20.

Mittwoch, den 26. Oktober

1898.

Verleihung von Stipendien aus der Dekan Faller'schen Stiftung betreffend.

Nr. 9801. Aus der Stiftung des Dekan Faller in Langenrain sind zwei Stipendien im Jahresbetrag von 350 bzw. 300 *M.* zu vergeben. Genußberechtigt sind Aspiranten des geistlichen Standes, die sich in einer kirchlichen Anstalt befinden, von der Unter-Tertia des Gymnasiums an. Den Vorrang haben würdige, nicht hinlänglich bemittelte Verwandte des Stifter's, in zweiter Linie Bewerber aus Bräunlingen. Melden sich keine Vorzugsberechtigten, so tritt freie Verleihung ein.

Die Bewerber haben ihre Bittgesuche unter Vorlage der nöthigen Zeugnisse (Taufschein, eventuell Stammbaum, Vermögens- und Studienzeugnisse) innerhalb vier Wochen anher einzureichen.

Freiburg, den 13. Oktober 1898.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Die Verleihung von Stipendien aus der Geistlichen Rath Mühling'schen Stipendienstiftung in Königheim betreffend.

Nr. 9802. Aus der Stiftung des Geistlichen Rath's Mühling sind zwei Stipendien im Jahresbetrag von 300 bzw. 250 *M.* zu vergeben. Genußberechtigt sind würdige und bedürftige Theologiestudirende aus Königheim, wobei Verwandte des Stifter's den Vorzug haben.

Bewerber haben ihre Gesuche unter Anschluß der Zeugnisse, eventuell des Stammbaums, innerhalb vier Wochen beim Katholischen Stiftungsrath Königheim einzureichen.

Freiburg, den 13. Oktober 1898.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Die Verleihung des Pfarrer Hölzlin'schen Stipendiums betreffend.

Nr. 9803. In der Stiftung des Pfarrers Hölzlin ist ein Stipendium im Jahresbetrag von 350 *M.* an einen Studierenden der Theologie aus Schönau i. W. zu vergeben. Meldet sich kein solcher, so tritt freie Verleihung ein an einen anderen Theologen, der jedoch nach einjährigem Genuß einem sich etwa meldenden Vorzugsberechtigten weichen muß.

Bewerber haben ihre Gesuche unter Vorlage ihrer Zeugnisse innerhalb vier Wochen durch die Direktion des Erzbischöflichen theologischen Konvikts dahier bei uns einzureichen.

Freiburg, den 13. Oktober 1898.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Die Verleihung eines Groß'schen Stipendiums betreffend.

Nr. 9804. Aus der Stipendienstiftung des Altbürgermeisters Groß in Ettlingen ist ein Stipendium im Jahresbetrag von 300 *M.* zu vergeben. Genußberechtigt sind Studierende von der Untertertia des Gymnasiums an, die sich dem geistlichen Stande widmen wollen und mit dem Stifter verwandt sind; in zweiter Linie solche aus der Stadt Ettlingen und mangels dieser aus dem Amtsbezirk Ettlingen. Melden sich keine vorzugsberechtigten Bewerber, so tritt freie Verleihung ein.

Bewerber haben ihre Gesuche unter Vorlage der nöthigen Zeugnisse (Taufschein, eventuell Stammbaum, Vermögens- und letztes Studienzeugniß) binnen vier Wochen anher vorzulegen.

Freiburg, den 13. Oktober 1898.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Die Verleihung des Dekan Herz'schen Stipendiums betreffend.

Nr. 9805. Das Dekan Herz'sche Stipendium im Jahresbetrag von 200 *M.* ist zu vergeben. Genußberechtigt sind unbemittelte Kandidaten der Theologie (nicht Gymnasiasten) aus der ehemaligen Grafschaft Rellenburg; den Vorrang haben solche, die Bürgersöhne von Stockach sind.

Die Bewerber haben ihre Bittgesuche unter Vorlage von Taufschein, Vermögens- und Studienzeugnissen durch die Hochwürdige Direktion des theologischen Konvikts dahier innerhalb vier Wochen bei uns einzureichen.

Freiburg, den 13. Oktober 1898.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Die Verleihung des Dekan Hirt'schen Stipendiums für Bürgersöhne aus Sunthausen und Pföhren betreffend.

Nr. 9807. Das Dekan Hirt'sche Stipendium für Bürgersöhne aus Sunthausen und Pföhren, welche dem Studium der Theologie obliegen bezw. sich widmen wollen, im Jahresbetrag von 100 *M.* ist erledigt und an einen Studierenden aus Sunthausen bezw. Pföhren zu vergeben.

Bewerber haben ihre Bittgesuche unter Anschluß von Tauf-, Sitten- und Studienzeugnissen innerhalb vier Wochen durch den Katholischen Stiftungsrath Sunthausen bezw. Pföhren bei uns einzureichen.

Freiburg, den 13. Oktober 1898.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Die Verleihung des Dekan Hirt'schen Stipendiums für Bürgersöhne aus Meßkirch betreffend.

Nr. 9808. Das Dekan Hirt'sche Stipendium für Bürgersöhne aus Meßkirch, welche dem Studium der Theologie obliegen bezw. sich widmen wollen, im Jahresbetrag von 50 *M.* ist erledigt.

Bewerber haben ihre Gesuche unter Anschluß der Tauf-, Sitten- und Studienzeugnisse innerhalb vier Wochen durch den Katholischen Stiftungsrat Meßkirch bei uns einzureichen.

Freiburg, den 13. Oktober 1898.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Die Verleihung des Dekan Hirt'schen Stipendiums für Bürgerjöhne aus Stockach betreffend.

Nr. 9809. Das Dekan Hirt'sche Stipendium für Bürgerjöhne der Stadt Stockach, welche dem Studium der Theologie obliegen bezw. sich widmen wollen, im Jahresbetrag von 100 M ist zu vergeben.

Bewerber haben ihre Bittgesuche unter Anschluß ihrer Tauf-, Sitten- und Studienzeugnisse innerhalb vier Wochen durch den Katholischen Stiftungsrath Stockach bei uns einzureichen.

Freiburg, den 13. Oktober 1898.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Pfründeausschreiben.

Nachstehende Pfründe wird anmit zur Bewerbung ausgeschrieben:

Allmannsdorf, Dekanats Konstanz, mit einem Einkommen von 1282 M. außer 80 M. 89 S. Gebühren für 79 Fahrtage und außer 60 M. für Abhaltung der Samstagsmessen in der Lorettokapelle und von vier hl. Messen an den Quatembertagen.

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Präsentation von Seiten Allerhöchst desselben innerhalb sechs Wochen durch ihre vorgesetzten Dekanate bei Großherzoglichem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichtes einzureichen.

Pfründebesezungen.

Die Investitur des Pfarrers Anton Schaubert auf die Pfarrei Inzlingen (Anzeigeblatt Nr. 14 Seite 199) ist dahin richtig zu stellen, daß dieselbe nicht am 3., sondern am 4. August l. J. stattgefunden hat.

Dem von Seiner Königlichen Hoheit dem Durchlauchtigsten Großherzog auf die Pfarrei Riegel, Dekanats Endingen, präsentirten Pfarrer Karl Bläß von Bulach wurde am 11. Oktober l. J. die canonische Institution ertheilt.

Ernennungen.

Vom venerablen Landkapitel Billingen wurden die Hochwürdigsten Herren Jakob Weierstettel, Pfarrer in Wolterdingen, zum Kammerer und Josef Blattmann, Pfarrer in Reifelfingen, zum Definitor der Regiunkel Wald erwählt. Unter dem 13. Oktober l. J. erhielten dieselben die kirchliche Bestätigung.

Versezungen.

Den 10. Oktober: Peter Huber, Vikar in Waldkirch, Dekanats Waldshut, i. g. E. nach Riedböhringen.
" 10. " Chriak Heimgartner, Vikar in Durmersheim, i. g. E. nach Bruchsal, Stadtpfarrei.
" 10. " Anton Keller, Vikar in Rohrbach, Dekanats Triberg, i. g. E. nach Eisenthal.
" 10. " Eduard Amann, Vikar an der oberen Stadtpfarrei in Mannheim, als Pfarrverweser nach St. Georgen, Dekanats Breisach.

- Den 10. Oktober: Hermann Kästel, Vikar in Wolfach, i. g. E. an die obere Stadtpfarrei in Mannheim.
" 10. " Arthur Albert Karcher, Vikar in Endingen, i. g. E. nach Wolfach.
" 10. " Theophil Lamy, Vikar an der Herz-Jesu-Kirche in Freiburg, als Präsekt an das Knabenkonvikt in Kastatt.
" 10. " Franz Sales Hochstuhl, Vikar in Meersburg, i. g. E. an die Herz-Jesu-Kirche in Freiburg.
" 14. " Priester Karl Kienzle als Pfarrverweser nach Müggingen.

Sterbefälle.

- Den 25. September: Wilhelm Klein, Pfarrverweser in Adelsheim.
" 1. Oktober: Dekan Philipp Leiblein, Pfarrer in Oberwittstadt.
" 6. " Wilhelm Springer, resignirter Pfarrer von Plittersdorf, gestorben in Baden.
" 8. " Kammerer August Haunß, Pfarrer in Niederbühl.
" 8. " Maria Foreria Biecheler, Lehrfrau des Klosters Notre Dame in Offenburg.

R. I. P.

Organistendienst = Besetzung.

Als Organist wurde von dem Erzbischöflichen Kapitelsvikariat bestätigt:

- Den 30. Juni: Hauptlehrer Albert Zimmermann als Organist an der Pfarrkirche zu Schapbach

Meßnerdienst = Besetzungen.

Als Meßner wurden von dem Erzbischöflichen Kapitelsvikariat bezw. Ordinariat bestätigt:

- Den 29. Juli: Postbote Leo Klingele als Meßner an der Filialkirche zu Steig.
" 27. Sept.: Johann Hehn als Meßner an der Pfarrkirche zu Rittersbach.

Fromme Stiftungen.

(Hohenzollern.)

In die Heiligenpflege **Laiz**: von den Erben des Wagners Melchior Stengele 100 *M.* zu einer Jahrtagsmesse für den Genannten und seine † Ehefrau Anna Maria geb. Maier.

In die Heiligenpflege **Hechingen**: von Geschwister Philippine und Josefa Schraner 200 *M.* zu einem Jahrtagsamt für die Stifter, ihre Geschwister und die ganze Familie.